

# Newsletter

des Arbeitskreises der Sprachenzentren  
an Hochschulen e.V.



Ausgabe 36 • Juni 2024

## SK-Sitzung des AKS in Hannover

Am 23.02.2024 fand die 177. Sitzung der Ständigen Kommission (SK) des AKS an der Hochschule Hannover statt.

In der Sitzung wurde über den aktuellen Stand der Rahmenordnung Englisch berichtet und auf die mögliche Nutzung eines neu angelegten Bereichs für aks-interne Mitglieder und deren regionale Netzwerke eingegangen. Es wurde für alle bekannten Netzwerke angelegt und kann den jeweiligen Bedürfnissen wunschgemäß angepasst werden. Für Rückfragen steht M. Märlein zur Verfügung.

Das Projekt „Vernetzte Sprachlehre an Hochschulen (VeSpaH)“ ist erfolgreich angelaufen. Vertreter\*innen aus allen Arbeitsgruppen arbeiten derzeit am Aufbau einer Social-Media-Präsenz. Die Speicherung aller Daten des AKS soll ab 2025 über die Cloud-Speicher-Software Nextcloud erfolgen, um einen flexiblen Datenaustausch unter den Nutzern\*innen zu ermöglichen. Das Logo des AKS wird angepasst, die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit stellte in diesem Zusammenhang erste Entwürfe mit Profile Mockup vor. In den aktiven Arbeitsgruppen wird es zukünftig Ansprechpartner\*innen geben, die für den Transfer

und die Verbreitung wichtiger Informationen verantwortlich zeichnen. Eine Beschreibung der Gruppen und deren Aufgabenbereiche werden in Kürze veröffentlicht. Um die Arbeitsweise und Aufgaben der SK transparent für alle (neuen) AKS-Mitglieder zu machen, sollen diese in Zukunft sichtbar dargestellt und weiterentwickelt werden. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich hieran aktiv zu beteiligen!

Ein besonderer Dank gilt allen Partizipierenden, die zum erfolgreichen Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, insbesondere an Ben Trutz, Leiter des Sprachenzentrums der Hochschule Hannover.

*A. Aberle, Hochschule Nordhausen*



Foto © A. Aberle

## Workshop zur hybriden Lehre im Rahmen der AKS-Workshop-Woche

Vom 4. bis 8. März 2024 fand die AKS-Workshop-Woche statt mit Fokus auf aktuellen Entwicklungen und Projekten an den Sprachenzentren des AKS. Die Durchführung erfolgte dezentral mit Präsenz-, Online- und Hybridveranstaltungen, verteilt über das gesamte Bundesgebiet. Für das Sprachenzentrum der Humboldt-Universität zu Berlin habe ich am 6. März 2024 den Workshop „Hybride Lehre und Sprachunterricht“ angeboten. Der Workshop war hybrid organisiert. Dies machte es möglich, eine für Sprachkurse optimierte Version des Hybridformats wahlweise aus der Präsenz- oder aus der Onlineperspektive kennenzulernen.

Im Workshop wurden die Erfahrungen mit hybrider Lehre, die ich seit Wintersemester 2022/ 23 in Alt-sprachenkursen gesammelt habe, vorgestellt und das zugrundeliegende technische Konzept erläutert. Aufgezeigt wurden zudem die hybridspezifischen Erfordernisse hinsichtlich Didaktik und Methodik. Die Vorteile von Hybridunterricht wie Flexibilisierung der Lehre, Inklusion und Berücksichtigung individueller Lernpräferenzen wurden herausgearbeitet, ebenso die besonderen Anforderungen an



Foto © A.-S. Zimmermann



Foto © K. Eliason (unsplash.com)

die Lehrkräfte. Erörtert wurden auch Möglichkeiten zur Verbesserung der Einbindung der Onlinegruppe und der Interaktion zwischen Online- und Präsenzgruppe, Bereiche, die sich bei Hybridunterricht formatbedingt herausfordernd gestalten. Zu den einzelnen Punkten gab es zahlreiche Nachfragen und eine rege Diskussion, so dass der Workshop zu einem wertvollen Erfahrungsaustausch wurde. Die positive Resonanz der Teilnehmer\*innen und die intensive Beteiligung zeigten, dass sich hybride Lehre im Sprachunterricht als attraktives Format etabliert hat.

Die Workshopwoche war eine sehr gelungene, innovative Veranstaltung. Vielen Dank für die hervorragende Organisation und insbesondere auch für die ausgezeichnete Unterstützung der Workshopleitungen. Eine Fortsetzung bzw. Neuauflage des Formats wäre sehr begrüßenswert.

A.-S. Zimmermann, HU Berlin

## Call for Proposals

25.10.2024 - Internationale Konferenz

Freie Universität Bozen-Bolzano

*Teacher Researchers and Researcher Teachers: Bridging the Research-Practice Gap at University Language Centers*

Proposals können bis zum 01.07.2024 eingereicht werden!

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Das Sprachenzentrum der TU Braunschweig feiert 50-Jähriges!

Zirka 80 Feiernde aus ganz Deutschland kamen am 26. April nach Braunschweig, und der Anlass war würdig: Am 5. Juli 1972 wurde ein Plan „zur Errichtung eines zentralen Sprachlabors“ umge-

Strategischen Internationalisierungsprojekten. Die Teilnehmenden wurden von der AKS-Vorsitzenden, Dr. Maike Engelhardt, kurzweilig und fachkundig begrüßt. Neben einem Vortrag zur



Foto © S. Fürst

setzt. Angesiedelt war das erste Sprachlabor an der damaligen Philosophischen und Sozialwissenschaftlichen Fakultät unter der Leitung von Dr. Wolfgang Mackiewicz. Nach seinem Weggang übernahm im Januar 1973 Dr. Peter Nübold die Leitung der Einrichtung und entwickelte deren Aufbau. Er blieb bis September 2008, bis März 2011 leitete Dr. Ortrun Hanna das Sprachenzentrum, seitdem verantwortet Prof. Dr. Andreas Hettiger das Team. 1991 wurde das Sprachlabor dann in seinen heutigen Namen „Sprachenzentrum“ umbenannt. Zwölf Sprachen, interkulturelle Workshops, Tandemprogramme, Sprachzertifikate, Sprachlernprogramme für internationale Studierende und mehr – das Angebot des Sprachenzentrums ist mittlerweile groß und trägt maßgeblich zur Internationalisierung und zum interkulturellen Austausch bei, Menschen aus 24 verschiedenen Ländern arbeiten dort. Neben den studienbegleitenden Deutschkursen kam 1995 der Bereich der studienvorbereitenden Deutschkurse hinzu. Im Zuge der Gründung des International House im Jahr 2018 wurde das Sprachkursangebot neu ausgerichtet. Seitdem wird an einer Vernetzung der Teams unter einem Dach gearbeitet, zusammen mit dem Incoming Office, dem Mobilitätsbüro, dem International Student Support und den

Historie des Sprachenzentrums (Andreas Hettiger) hielten drei Darmstädter Kolleginnen einen inspirierenden Festvortrag (Constance Bradlaw, Prof. Dr. Britta Hufeisen, Stefanie Nölle-Becker). Auch die Studierendenperspektive kam in einem Podiumsgespräch nicht zu kurz. Der Vizepräsident für Studium und Lehre (Prof. Dr. Knut Baumann) fasste die Veranstaltung angemessen zusammen. Foto-Poster, die Ausstellung „50 Jahre AKS“ und musikalische Darbietungen rundeten das gelungene Jubiläum ab.

*A. Hettiger, H. Hoy,  
TU Braunschweig, International House*



## Die AKS-Clearingstelle stellt sich vor

Im Zentrum der Struktur des AKS findet sich die Clearingstelle. Sie wurde mit dem Verein 1970 in Bochum gegründet und seitdem werden durch sie die administrativen Belange des Vereins verwaltet und operativ gesteuert. In der Clearingstelle sind derzeit zwei Personen beschäftigt:



Foto © C. Schalk

„Mein Name ist Cristina Schalk (sie/ihr). Ich habe im April 2022 die Aufgaben von Sibylle Kienapfel-Meyer in der Clearingstelle übernommen. Ich arbeite für den AKS

im Rahmen eines Minijobs mit vier Stunden pro Woche und kümmere mich um alle Belange der Mitglieder, arbeite dem Vorstand und insbesondere im Bereich Finanzen der Schatzmeisterin zu und protokolliere die SK-Sitzungen. Hauptberuflich bin ich Verwaltungsangestellte (Vollzeit) am Zentrum für Fremdsprachenausbildung sowie im Arbeitsbereich Sprachbildung und Mehrsprachigkeit des Germanistischen Instituts an der Ruhr-Universität Bochum.“

„Mein Name ist Luise Bach (sie/ihr). Derzeit bin ich als Studentische Beschäftigte mit sechs Wochenstunden in der Clearingstelle des AKS tätig. Ich bin Mitglied der AG Öffentlichkeitsarbeit, kümmere mich gemeinsam mit



Foto © C. Schalk

dieser um die Aktualisierung und Gestaltung der Homepage, verwalte den Mitgliederbereich „aks-intern“ und bin verantwortlich für den Versand der Publikationen FLF und FuH. Darüber hinaus unterstütze ich Cristina Schalk und den Vorstand bei der Vorbereitung der SK-Sitzungen, den Mitgliederversammlungen und allen anderen anfallenden Aufgaben. Außerdem studiere ich Linguistik und Anglistik an der Ruhr-Universität Bochum.“

Sie erreichen uns am besten per Mail:  
[aks@aks-sprachen.de](mailto:aks@aks-sprachen.de) (Cristina Schalk)  
[office@aks-sprachen.de](mailto:office@aks-sprachen.de) (Luise Bach)

## 100. AKS-FOBIcert®-Zertifikat verliehen

Anfang April 2024 wurde über das Fortbildungsportal von AKS-FOBIcert® das 100. Endzertifikat ausgestellt. Jasmin Haderlein, die als Germanistin und Schreibberaterin für die Deutschabteilung des Sprachenzentrums der FAU Erlangen-Nürnberg tätig ist, erhielt das „Jubiläums-Zertifikat“ vom Supervisor für den süddeutschen Raum und konnte sich über eine kleine Anerkennung der Teilnahme an zahlreichen beruflichen Fortbildungen freuen. Das ganze Team von AKS-FOBIcert® gratuliert Frau Haderlein von Herzen und möchte alle Sprachlehrkräfte ermutigen, ihrem Beispiel zu folgen.



Foto © B. Hölzel

*B. Hölzel, FAU Erlangen-Nürnberg*

## Mein Besuch in der Ständigen Kommission des AKS

Vor ca. 1,5 Jahren habe ich die Aufgabe übernommen, für die Hochschule Bielefeld ein Sprachenzentrum aufzubauen. Eine spannende und herausfordernde Aufgabe, bei der ich aber kaum Mitstreiter\*innen habe: Außer mir gibt es nur eine Übersetzerin, die mit ihren Aufgaben voll ausgelastet ist. Es lag also nahe, sich dem AKS anzuschließen, da ich naturgemäß mehr Fragen als Antworten hatte. Mein Einstiegstor war das Mentoringprogramm, das Maike Engelhardt gerade aufbaute, als ich dem AKS beitrug. Dort bin ich im regelmäßigen Austausch mit anderen Sprachenzentrumsleitungen, die gemeinsam über einen großen Erfahrungsschatz verfügen. Ich habe gelernt, dass meine Fragen nicht alle blöd sind, andere selbst dann ähnliche Erfahrungen machen, wenn sie über ein großes Team und/ oder mehr finanzielle Ressourcen verfügen als ich und dass geteiltes Leid tatsächlich halbes Leid ist. Als Maike mich dann in die Ständige Kommission

eingeladen hat, habe ich die Einladung sehr gerne angenommen. Hier habe ich viele wiedergetroffen, die ich regelmäßig in den Kacheln und/ oder bei den AKS-Tagungen treffe. Ich war neugierig auf die Aufgaben der SK, wie die Mitglieder zusammenarbeiten und ob ich selbst mich dort einbringen wollen würde. Ich habe einen sehr positiven Eindruck von der Gemeinschaft, der Arbeit und der Kameradschaft zwischen den Mitgliedern gewonnen und werde mich bei der nächsten SK-Wahl bestimmt bewerben. Ich kann alle alten und neuen Hasen nur ermuntern, an einer Sitzung der Ständigen Kommission teilzunehmen, denn so wird aus der etwas sperrigen Bezeichnung „Ständige Kommission“ eine Gruppe von engagierten, offenen und sehr hilfsbereiten Kolleg\*innen, die man auch spontan um Rat fragen kann.

*J. S. Poblete, Hochschule Bielefeld*

## Report on the VALIANT/ UNICollaboration conference

Universidad de León, Spain Feb 8–9, 2024  
Likely to be one of the largest conferences of its kind with 200 registrations, this two-day event provided a comprehensive overview of research in the field of Virtual Exchange in Teacher Education spanning nearly two decades.  
The conference was the culmination of the EU-funded VALIANT project – Virtual Innovation and Support Networks for Teachers – whose aim is to connect people in online collaborative learning. The unique opportunity to share personal teaching experiences with a hugely international group of colleagues was both inspiring and motivating. Our hosts could not have been more gracious and the location in León offered conference participants a fascinating glimpse into the rich architectural and savoury culinary traditions of northern Spain.  
Videos of keynotes, conference photos and a report about the project can be accessed on the VALIANT website <https://valiantproject.eu/>



Foto © M. Waltie

*M. Waltie, Universität Leipzig*

## Sprachenzentren im Fokus: Das Netzwerk Nordost



Foto © S. Dinse

Synergien zwischen den Sprachenzentren erkunden, Wege zur Bereicherung der eigenen Lehre finden, Möglichkeiten für künftige Kooperationen ausloten und neue Kommunikationskanäle für den direkten kollegialen Austausch etablieren – all das wurde bei der Auftaktveranstaltung des Sprachenzentrums-Netzwerks Nordost am 05.04.2024 angestoßen. Unter der Schirmherrschaft des Sprachenzentrums der Universität Greifswald kamen Vertreter\*innen der Küstensprachenzentren der Hochschulen Wismar und Stralsund sowie der Universitäten Rostock und Greifswald zusammen. Das neu initiierte Format konzentrierte sich auf einen direkten, bedarfs- und interessengetriebenen Austausch von Fachkolleg\*innen und verzichtete daher bewusst auf Vorträge oder Workshops. Nach einer kurzen Eröffnung durch die Leiterin des Sprachenzentrums der Universität Greifswald, Dr. Jasmin Hirschberg, fanden Austauschrunden unter anderem zu den Sprachen Englisch, DaF, den skandinavischen und romanischen Sprachen statt. Um die Austauschzeit zu maximieren, wurde eine All-in-One-Mittagspause organisiert, die Gelegenheit für informelle Gespräche und Stärkung

bei Fischbrötchen, Wraps, Kaffee und Kuchen bot. Nach der Mittagspause setzte sich der Austausch in einer zweiten Runde zu spezifischeren Themen fort. Abschließend präsentierten die Gruppen ihre Ergebnisse, darunter geplante Kooperationen, in einer kurzen Schlussrunde.

Die Leitungen der Sprachenzentren sind sich einig, dass die Veranstaltung ein Erfolg war und planen bereits eine Fortsetzung des Formats. Ein besonderer Dank gebührt dem Team des Greifswalder Sprachenzentrums für die hervorragende Organisation der Auftaktveranstaltung des Netzwerks der Sprachenzentren Nordost und die Schaffung eines großartigen Rahmens für den Austausch.

*J. Hirschberg, Universität Greifswald  
I. Gray, Hochschule Wismar  
S. Tribe, Hochschule Stralsund  
A. Ruth, Universität Rostock*

## Call for Proposals

31. Ranacles Congress  
28. - 30.11.2024 in Rouen, Normandie  
*Teaching and learning languages: Beyond the frame*  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



## KI und Sprachunterricht im Dialog an der HU Berlin

Künstliche Intelligenz (KI) und ChatGPT sind in aller Munde. Auch das Sprachenlernen und -lehren wird direkt von der KI-Technologie beeinflusst. Viele KI-basierte Tools sind im Internet frei zugänglich und werden bereits täglich von Lernenden genutzt, sei es zur Erledigung von Hausaufgaben oder zum selbstständigen Lernen. Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, sowohl Lehrende als auch Lernende auf die Begegnung mit KI im Lehr-Lern-Prozess vorzubereiten und zu unterstützen.

Dies war auch der Anlass für eine inspirierende Kooperation zwischen dem Sprachenzentrum und dem Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin.

Am 14. – 15.05.2024 fand am Nordeuropa-Institut ein Treffen der internationalen Isländisch-Lektor:innen statt. Bei diesem Treffen kamen die isländischen Auslandslektor:innen zusammen, um sich über Themen rund um den Fremdsprachenunterricht an Hochschulen im Ausland auszutauschen. Der zweite Programmtag startete mit einem Blitzlicht zum Einsatz von KI im Spracherwerb. Dr. Daniela Hartmann vom Sprachenzentrum der HU Berlin thematisierte in ihrem Impulsvortrag Aspekte wie KI in unserem Alltag, KI im Bereich des Sprachenlernens und -lehrens, konkrete Anwendungsbeispiele, die bereits in der

Unterrichtspraxis erprobt wurden sowie Chancen und Herausforderungen. Die Problematik wurde anhand von KI-Tools wie ChatGPT oder Copilot veranschaulicht, die sowohl den Schreibprozess, das Schreibprodukt als auch die Schreibkompetenz der Lernenden beeinflussen und nachhaltig verändern können.

Der anschließende Austausch war äußerst intensiv und bereichernd. Die Teilnehmenden diskutierten leidenschaftlich über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von KI im Sprachunterricht und teilten ihre eigenen Erfahrungen und Best Practices.

Besonders beeindruckend war die Vielfalt der Perspektiven, die die Diskussionen bereicherten und den Horizont aller Anwesenden erweiterten.

Die Relevanz des Themas für Sprachlehrende wurde deutlich, da KI nicht nur neue didaktische Ansätze ermöglicht, sondern auch die Lehr- und Lernprozesse effizienter gestalten kann. Letztlich führte der Dialog zu einem tieferen Verständnis und einer größeren Offenheit gegenüber den Potenzialen, die KI im Bereich des Sprachenlernens bietet.

*D. Hartmann, HU Berlin*



Foto © B. Bédi

# Aus dem Vorstand

## Projekt VespaH: Stand der Dinge

Im vierten Teil unserer regelmäßigen Inforeihe zum von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderten Projekt „Vernetzung in der Sprachlehre an Hochschulen (VespaH)“ gibt es diesmal folgende Neuigkeiten:



Stiftung  
Innovation in der  
Hochschullehre

### Social Media

In Zusammenarbeit mit der Grafikerin wurden mehrere Entwürfe für ein neues Corporate Design entwickelt. Eine Arbeitsgruppe mit Vertreter\*innen aller relevanten AKS-Bereiche sowie die SK haben zwei Entwürfe ausgewählt, die aktuell weiter überarbeitet werden. Darüber hinaus werden grafische Vorlagen für Social Media erarbeitet, um die Pflege der Social Media Kanäle zu erleichtern. Die Ständige Kommission trifft die Endauswahl im Juni und wird die Mitglieder im Anschluss darüber informieren. Die Aktivierung der Social Media Kanäle ist für die zweite Jahreshälfte 2024 geplant.

### Veranstaltungsmanagement & Workflow

Nach der Workshopwoche Anfang März wurde die verwendete Veranstaltungssoftware evaluiert. Das Projektteam entwickelt aktuell einen Workflow-Plan zur Planung und Durchführung verschiedener AKS-Veranstaltungen und begleitet in diesem Kontext u.a. auch das SZ der Uni Halle bei der Planung der kommenden Leitungstagung.

### Interne AKS-Zusammenarbeit

Wie bereits berichtet, fiel die Auswahl bei der Entscheidung zum Dateimanagement des AKS (speichern, teilen, gemeinsame Online-Bearbeitung) auf Nextcloud. Den regionalen Netzwerken der Sprachenzentrumsleitungen steht Nextcloud über ihre Bereiche in aks-intern zur Verfügung. Im nächsten Schritt werden die Daten aus der Geschäftsstelle und Vorstandschaft übertragen. Andere Bereiche des AKS, für die dies relevant ist bzw. sein könnte, werden zu gegebener Zeit kontaktiert. Interessierte können sich auch gern direkt beim Projektteam melden.

### Jobportal

Im April startete die nächste Projektmaßnahme: ein Portal für Sprachjobs an Hochschulen. Die Konzipierung hat bereits begonnen und in diesem Rahmen wird zeitnah eine Umfrage unter den AKS-Mitgliedern durchgeführt, um Bedarfe und Wünsche abzufragen. Wir werden weiterhin im Newsletter über das Projekt berichten und wünschen bis dahin eine gute Zeit.

*A. Brandt, M. Märlein & J. Zipf (Projekt VespaH)*

SAVE THE DATE

02. - 06.09.2024

**AKS-FOBIcert®-Sommerschule in Paderborn**

Anmeldung läuft bis zum 24. Juni 2024.

<https://www.uni-paderborn.de/zfs/sommerschule>





# Veranstaltungskalender

20. - 21.06.2024 - Pavia (I)  
XIII AICLU Conference  
*The role of Language Centres in the internationalization of universities*  
<https://cercles.org/2023/11/15/cfp-xiii-aiclu-conference-20-21-june-2024-pavia-italy/>

05.07.2024 - Cottbus  
3. Netzwerktreffen der Sprachenzentren an Berliner und Brandenburger Hochschulen  
*Die Rolle der Sprachenzentren bei der Internationalisierung des regionalen Arbeitsmarktes*  
<https://www.b-tu.de/sprachen/projekte/3-netzwerktreffen-bb>

28. - 29.06.2024 -  
Freiburg/ Fribourg (CH)  
Gesamtschweizerische DaF/ DaZ-Tagung  
*DaF/ DaZ im Wandel: Lehren - Lernen - Methoden*  
<https://www.dafdaztagung.ch/>

16.07. - 20.07.2024 - Edinburgh (UK)  
34. Congreso Internacional de ASELE  
*Multimodalidad, interlenguaje y transdisciplinaria de la enseñanza del español LE/L2/LH.*  
<https://asele2024edimburgo.org/>

12. - 14.09.2024 - Durham (UK)  
XVII CercleS Conference 2024  
*Multilingualism and the Anglosphere*  
<https://www.dur.ac.uk/departments/centres/foreign-language-study/cercles-2024/>

08. - 09.11.2024 - München  
*UNICert®: 21st Century Skills mit UNICert®*  
<https://www.unicert-online.org/veranstaltungen/unicert-workshops/>

## Wichtige Links

[www.aks-sprachen.de](http://www.aks-sprachen.de)  
[www.unicert-online.org](http://www.unicert-online.org)  
[www.aks-fobicert.de](http://www.aks-fobicert.de)  
[www.cercles.org](http://www.cercles.org)  
[www.testdaf.de](http://www.testdaf.de)

Der nächste Newsletter erscheint im November 2024. Redaktionsschluss: 10.10.2024

Wir freuen uns – wie immer – über Beiträge aus Ihren Sprachenzentren!

Die Beiträge geben die Meinungen der Autor\*innen wieder. Diese sind für die Inhalte verantwortlich.

## Impressum

### Herausgeber

AKS e.V.  
[www.aks-sprachen.de](http://www.aks-sprachen.de)

### Sitz der Newsletter-Redaktion

ZE Sprachenzentrum der  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin

### Redaktionsteam

Alexandra Aberle (Hochschule Nordhausen)  
[alexandra.aberle@hs-nordhausen.de](mailto:alexandra.aberle@hs-nordhausen.de)

Cristina Fronterotta (Universität Konstanz)  
[cristina.fronterotta@uni-konstanz.de](mailto:cristina.fronterotta@uni-konstanz.de)

Alena Kühn (HU Berlin)  
[alena.kuehn.1@hu-berlin.de](mailto:alena.kuehn.1@hu-berlin.de)

Dr. Elke Rößler (HU Berlin)  
[elke.roessler@hu-berlin.de](mailto:elke.roessler@hu-berlin.de)

Irmgard Wanner (Universität Leipzig)  
[wanner@uni-leipzig.de](mailto:wanner@uni-leipzig.de)

Layout  
vapintar UG